

## 342 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

# Bericht des Landesverteidigungsausschusses

### betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1986 (III-28 der Beilagen)

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der „United Nations Peace-keeping Force in Cyprus“ (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der „United Nations Truce Supervision Organization“ (UNTSO) und der „United Nations Disengagement Observer Force“ (UNDOF).

Die gesetzlichen Grundlagen für diese Auslandseinsätze sind mit dem Bundesgesetz BGBl. Nr. 73/1986 teilweise geändert worden, wobei insbesondere die Neuordnung der Besoldung hervorzuheben ist.

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier UNFICYP eingesetzt.

Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO umfaßte zehn Offiziere und drei Sanitätsunteroffiziere und war in den UN-Kontrollzentren Jerusalem, Damascus, Tiberias, Amman, Beirut und im Verbindungsbüro Heliopolis/Kairo eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, dh. vom Golan, Südlibanon und Beirut bis zu den letzten vier UN-Kontaktstellen auf der Sinai-Halbinsel.

Das österreichische UN-Bataillon (AUSTRIAN BATTALION — AUSBATT) ist unverändert in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone zwischen Syrien und Israel vom Mt. Hermon bis zur Straße Damascus—Kuneitra (einschließlich) eingesetzt.

Die von Österreich 1986 getragenen Mehrkosten betragen zirka 100,87 Millionen Schilling.

Mit Jahresende 1986 waren für die ab 1972 geleisteten Einsätze noch Refundierungsansprüche in der Höhe von zirka 286,38 Millionen Schilling offen.

Die für die UNFICYP mit 565 \$, für UNDOF mit 1 048 \$ per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten ergaben für 1986 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 15,55 S eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von 51 vH bzw. 64 vH.

Am 31. Dezember 1986 standen 853 Soldaten des österreichischen Bundesheeres im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung.

Das Verhältnis zwischen Berufssoldaten und Reservisten ist gegenüber dem Berichtsjahr 1985 mit zirka 1 : 4 unverändert.

Im Berichtszeitraum gab es bei den österreichischen UN-Kontingenten keine Todesfälle.

Der Landesverteidigungsausschuß hat den gegenständlichen Bericht am 6. November 1987 in Verhandlung gezogen und nach Wortmeldungen der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dipl.-Ing. Dr. Krünes, Kraft, Fister und des Obmannstellvertreters Roppert sowie des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. Lichal einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme des Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Landesverteidigungsausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1986 (III-28 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1987 11 06

**Roppert**

Obmannstellvertreter und Berichterstatter